

## Vom Buchdrucker zum international tätigen Verpackungsspezialisten

# Ein Schweizer KMU als Pionier

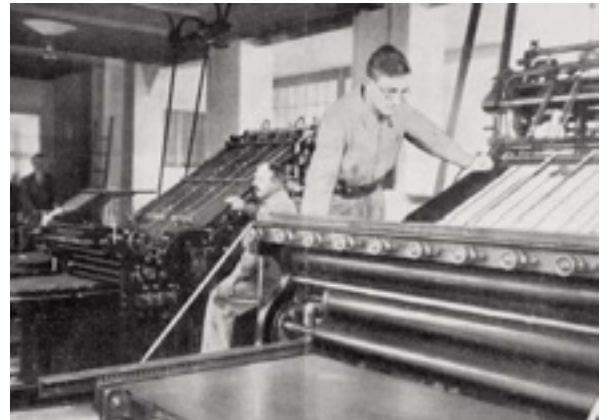
Am 1. September 1954 wurde die Schweizer O. KLEINER AG, Wohlen, von Buchdrucker Otto und Trudi Kleiner gegründet. Gemeinsam mit sieben Mitarbeitern, 30 Heimarbeiterinnen und einer Heidelberg-Buchdruckanlage aus dem Jahr 1910 ging man an den Start. Heute ist sie eine international erfolgreiche Verpackungsspezialistin, der es immer wieder gelingt, der Food- und Non-Food-Industrie mit ihren Innovationen wichtige Impulse zu verleihen.

1954 bis 2014, das sind 60 Jahre Geschichte und Geschichten. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten bereits ihre 20- bis 40-jährigen Arbeitsjubiläen im Unternehmen. Zusammenarbeit, Teamgeist, gegenseitige Unterstützung, wenn nötig auch im privaten Bereich, dies waren immer Werte, die einen hohen Stellenwert hatten und noch immer haben. Denn das Fundament der O. KLEINER AG waren und sind die Menschen: Persönlichkeiten, die die Firma formten, mitgestalteten, weiterentwickelten und aus ihr das machten, wofür sie heute steht.

nicht mehr aus und so zog man bereits 1956 in einen Neubau um.

### Der Flexodruck

Produktionsanlagen wurden angeschafft, um den weiter wachsenden Marktbedürfnissen nach bedruckten Verpackungslösungen gerecht zu werden. So wurde 1958 in eine Piccolo F+K als Einstieg in den Flexodruck investiert. Parallel dazu stieg die Beutelproduktion stark an und eine Beutelanlage Simplex machte den ersten Großauftrag über 100.000 Beutel für die damalige Produktion AG, Meilen, möglich.



Gründer Otto Kleiner 1954 an der ersten Heidelberg-Buchdruckanlage.

## Ein spannendes und wegweisendes Jubiläumsjahr.

### Die Entwicklung

Dass das Unternehmen heute, im Jahr ihres 60. Geburtstags, solide auf einem gesunden Fundament steht, hat nicht zuletzt damit zu tun, dass es seit vielen Jahren dieselbe Anzahl Mitarbeiter zählt, während Umsatz, Produktions- und Innovationstätigkeit markant gestiegen sind. Der Standort ist ebenso erhalten geblieben, einzig in Skandinavien und Benelux sind eigene Verkaufsstellen hinzugekommen. Durch den sehr schnell wachsenden Markt reichten die Platzverhältnisse am Gründungsort bald

Bald darauf wurden die Platzverhältnisse erneut knapp und so entstand 1968 ein neues Fabrikationsgebäude am heutigen Standort. 2003 ergänzte eine FD 8+1 von Flexo technica den Maschinenpark, eine Pionierleistung, denn sie bot erstmals acht FD-Farbwerke, ergänzt durch ein Tiefdruckwerk, für Anforderungen an, die durch sich stets weiterentwickelnde Verpackungsanlagen gestellt wurden..

### Der Tiefdruck

Um weitere Marktsegmente mit besonders hohen Anforderungen an die

Druckqualität zu erschließen, kam 1969 als weitere Technologie der Tiefdruck hinzu.

Anfang der 80er-Jahre stand das Unternehmen dann vor einem Scheideweg. Die Anforderungen an die Verpackungsmaterialien waren enorm gestiegen und so war die zukunftsweisende Entscheidung, künftig Verbundfolien herzustellen, naheliegend. Das Unternehmen kaufte die erste lösemittelfreie Kaschieranlage der Schweiz und trat damit erstmals als Pionierin in Erscheinung getreten. An dieser Entscheidung war der Sohn Martin Kleiner, seit 1984 als CEO im Unternehmen tätig, bereits maßgeblich beteiligt.

In den weiteren 20 Jahren lag der Fokus auf der Kompetenzerweiterung der beiden Drucktechnologien Flexo- und Tiefdruck sowie der Herstellung von Verbundfolien. Es folgte 2004 die 10-Farben-TD-Anlage von W&H, für die gleichzeitig auch die vorläufig letzte Ausbautappe realisiert wurde.

### Der Digitaldruck

Im Jahr 2000 erfolgte der Schritt in Richtung dritte Technologie. Die O. KLEINER AG trat mit dieser Entscheidung erneut als Pionierin in Erscheinung, denn im Zusammenhang mit flexiblen Verpackungsfolien hielt diese



Der erste Neubau am Bünzweg (1956).



Aktuelle CANPEEL-Produktübersicht.



Produkte mit klimaneutraler Verpackungsfolie.

Technologie damals noch niemand für anwendbar.

Gestartet wurde das neue Projekt mit einer 6-Farben-Digitaldruckanlage Indigo Omnius, gefolgt von der 7-Farben-Anlage HP 4050 im Jahr 2004. Im Jahr 2012 nahm das Familienunternehmen dann die WS6600 von HP in Betrieb, eine Anlage, mit der die Geschwindigkeit im Druckprozess verdoppelt, die Farbsysteme optimiert und die Prozesse vereinfacht werden konnten. Und es war diese Anlage, auf der der 5.000. Auftrag im Digitaldruck realisiert werden konnte.

Die neueste Generation der HP-Digitaldruckanlagen, die HP 20000, wird nun im Mai dieses Jahres mit der Erfah-

10-Farben-Tiefdruckanlage.

rung von inzwischen 5.600 Druckaufträgen und rund acht Mio. Laufmetern in Betrieb genommen. Es wird die erste zu 100 Prozent industriefähige und kommerziell nutzbare Anlage dieses Anlagentyps weltweit sein. Die Druckbreite beträgt neu 736 mm und konnte somit mehr als verdoppelt werden. Die Geschwindigkeit wurde ebenfalls erhöht, und neu lassen sich mit dieser Anlage rund 80 Prozent des Marktes an flexiblen Verpackungen abdecken.

### Innovation CANPEEL®

Mit dem Dosenöffnungssystem CANPEEL® trat das Unternehmen im Jahr 2004 ein viertes Mal als Pionier auf, diesmal im traditionell eher konservativen Dosenmarkt. Diese mehrfach ausgezeichnete Produktinnovation ermöglichte die Verbindung der beiden Technologien Metall- und flexible Verpackungen durch Modernisierung und kundenfreundlichere Gestaltung. So haben Testpersonen von Ricola-Kräuterbonbons das CANPEEL®-System mit Kommentaren wie „edles Äußeres“, „einfache Handhabung gefällt sehr gut“, „ideal für Kinder und SeniorInnen“, „keine scharfen Kanten mehr“ beschrieben.

Weiterführende Anwendungen, z. B. im sterilen Bereich, wurden seither entwickelt und sind bereits erfolgreich im internationalen Markt eingeführt. Eine weitere Adaption stellt die transparente Folie dar, mit der z. B. für den russischen Markt Kaviar und Sprotten abgepackt werden.



Erste Flexodruckanlage Piccolo 1958.

### Klimaneutrale Verpackungsfolie

Mit dem seit der Lancierung 2011 konsequent umgesetzten Umweltprogramm „Verpackung und Umwelt“ konnten sich die Experten hinsichtlich nachhaltigen Produzieren national und international eine hohe Akzeptanz und Glaubwürdigkeit erarbeiten – unter anderem durch die Entwicklung einer klimaneutralen Verpackungsfolie, der fünften Pionierleistung. Laufend lassen sich neue namhafte Kunden von dieser Folie, basierend auf dem Konzept „1. Vermeiden 2. Reduzieren 3. Kompensieren von CO<sub>2</sub>-Emissionen“, überzeugen. Für die Erfüllung der ersten beiden Schritte hat man in Wohlen insgesamt mehrere Millionen Euro investiert und konnte damit den Energieaufwand pro produzierter Einheit um 33 Prozent senken. Der Biofilter auf dem Dach der Unternehmung zur ökologischen Entsorgung der lösemittelhaltigen Prozessabluft auf biologischer Basis ist nur ein Beispiel aus dem Umweltprogramm.

Zu den aktuelleren Neukunden gehört auch Coop, die in Zusammenarbeit mit bio-familia das „familia Bio Bircher Müesli“ in ihren Läden präsentiert.

Dass die Kompensation der unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen in nationalen und internationalen Projekten der Non-Profit-Stiftung myclimate ein sinnvoller und unmittelbar umsetzbarer Weg ist, um ökologische Nachhaltigkeit weltweit zu forcieren, ist inzwischen in der Branche anerkannt worden. 2012 wurde die O. KLEINER AG für ihr Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit mit dem dritten Platz des



Für September 2014 plant die Geschäftsführung eine Feier zum 60. Geburtstag des Unternehmens mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zu diesem Zeitpunkt wird die neuste Investition, eine gerade installierte Flexodruckanlage 8+1 von W&H, in Betrieb sein und die bisherige FD 8+1 sowie die 10-Farben-TD von W&H ergänzen. Im Digitaldruck wird dann auf der neuen HP 20000 produziert. Im Bereich der Beutelherstellung wird bereits eine weitere Neuheit auf dem Markt sein, die sich aktuell in der letzten Entwicklungsphase befindet.

Nachhaltigkeitspreises der Züricher Kantonalbank ausgezeichnet.

### Weiterentwicklung von Biofolien

Parallel zur Förderung der klimaneutralen Verpackungsfolie konzentrieren sich die Experten auf die Weiterentwicklung von Biofolien. Sie verfügen über anwendungstechnisch einsetzbare Biofolien und über Entscheidungskriterien für den Einsatz von Biofolien auf der Basis von nachwachsenden Rohstoffen.

### Nachhaltig in die Zukunft

Mittlerweile wird die O. KLEINER AG in zweiter Generation von Martin und Lucia Kleiner geführt. Eines ihrer



Hauptanliegen ist es, dass das Bestreben des Unternehmens nach einer nachhaltigen Umweltstrategie zunehmend Anerkennung im nationalen und internationalen Markt erfährt. Nur so, sind sie überzeugt, kann sich eine Grundhaltung zu nachhaltigem Denken und Produzieren in der industriellen Welt durchsetzen.

„Einer unserer Leitbildgrundsätze ‚Wir bauen unsere Zukunft – wir handeln verantwortlich gegenüber Gesellschaft und Umwelt‘ bildet die Grundlage unseres Umweltprogramms, das

auf den beiden Säulen ‚Produktentwicklung‘ und ‚Produktionsprozesse‘ basiert. Mit diesem Umweltprogramm und der daraus entstandenen klimaneutralen Verpackungsfolie können wir unseren Kunden eine effektive, unmittelbar umsetzbare und glaubwürdige Chance anbieten, ihre eigenen Umweltbestrebungen einer umweltbewussten Unternehmenspolitik zu ergänzen“, bringt es Geschäftsführer und Inhaber Martin Kleiner auf den Punkt.

Der Standort in Wohlen heute.

*Herr Kleiner, was hat Ihre Eltern bewogen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen?*

**Martin Kleiner:** Es war eine Zeit des wirtschaftlichen Aufbruchs. Mein Vater erkannte frühzeitig die Entwicklung der bedruckten flexiblen Verpackungsfolie.

*Auf welche Entwicklung sind Sie besonders stolz?*

**Martin Kleiner:** Auf die diversen Pionierleistungen, insbesondere auf die Früherkennung des Potenzials des Digitaldruck für flexible Verpackungen und darauf, dass man ökologische Maßnahmen auch mit ökonomischen Zielsetzungen vereinbaren kann.

*Welche Pläne haben Sie für die kommenden Jahre?*

**Martin Kleiner:** Eines ist sicher: Die Geschichte der O.KLEINER AG ist noch lange nicht zu Ende erzählt. Zuerst einmal werden wir auf der interpack das neue Beutelkonzept präsentieren.

Unsere Visionen gehen auch in Zukunft in Richtung der Früherkennung neuer Kundenbedürfnisse und daraus folgend der Entwicklung von innovativen Lösungen für den Markt.



Heute liegen die Geschicke in den Händen von Martin Kleiner.



### Moving from Printing Books to Internationally active Packaging Specialist

The Swiss enterprise O. KLEINER AG was founded on the 1st of September 1954 by the printer Otto Kleiner and his wife Trudi. The O.Kleiner AG started off with a staff of seven regular employees and 30 home workers and was equipped with one Heidelberg book printing machine that dated back to the year 1910. Today, the family enterprise is an internationally successfully active packaging specialist that, time after time, achieves to provide valuable incentives for both the food and non-food industries. The enterprise takes particular pride in their pioneer work, in particular in the fact that they were among the first to perceive the significance and potentials of digital printing for flexible packaging and also the fact that the enterprise has proven that ecological measures and economic targets can be combined. **Pj**